

KAPITEL 4

DER LETZTE KAMPF

Stephan am 22.11. 2003, 21:52

Auch Balter legt sich auf Rheons Anweisung hin flach auf den Boden... Dann, als der Schalter umgelegt wird ... öffnet sich dieses Mal, genau wie von Tordrot vorausgesagt, aber überraschend lautlos, ein Stück Mauer direkt vor ihnen...

Hinter diesem nun offenen Stück Mauer befindet sich anscheinend eine Statue, von welcher ihr nur die Rückseite seht... Aus dem Raum, welche hinter der Statue liegt, hört ihr düsteres Gemurmel und ihr seht weisses Licht an der Decke und den Wänden entlang laufen...

Nichts deutet darauf hin, dass ihr entdeckt worden seid.

Rheon am 23.11. 2003, 10:56

"Na toll," murmelt Rheon ärgerlich beim Aufstehen, "drei blaue Flecke für nichts."

'Kommt!', winkt er den anderen zu und geht zu der Statue, um sich hinter ihr zu verstecken. Er sieht sie sich genau an, um vielleicht herauszufinden, welchen kulturellen Ursprungs sie ist. Dann lugt er vorsichtig, um nicht entdeckt zu werden, dahinter hervor in die Richtung, aus der das Gemurmel kommt.

Stephan am 23.11. 2003, 21:54

An der Statue, kann Rheon keinerlei Informationen erkennen... Als er jedoch vorsichtig hinter der Statue hervorschaut, füllt sich sein Herz mit Grauen...

In der Mitte dieses Saales - wie Rheon nun erkennt - steht Oqulus inmitten eines Wirbels von weißem Licht. Er ist es, dessen düstere Beschwörungen den Raum erfüllen... Wie gebannt steht Rheon ob dieses Schauspiels, als ihn plötzlich und unvermittelt der Blick Oqulus' trifft.

Gleich darauf, zerbricht die Statue hinter der sich Rheon und die anderen versteckt halten. Viele Bruchstücke fliegen herum, doch wie durch ein Wunder wird keiner getroffen.

Immerhin habt ihr eines erreicht, die Beschwörung wurde gestört.

Rheon am 24.11. 2003, 22:50

"Balter, Ihr seid flink, lauft und schießt! Beobachtet Tordrot!", schmeißt Rheon ihm energisch zu; auch Hugen weist er mit hektischen Handbewegungen an. Die beiden Druiden stürmen einige Schritte in entgegengesetzter Richtung von der Statue weg.

"Seid mir gegrüßt, Oqulus.", ruft Rheon ihm quer durch den Raum zu. "Ist es nicht erfreulich, einen alten Standesgenossen wiederzusehen?"

"Ich denke, es ist langsam an der Zeit, dass Ihr Eure Ära beendet!", setzt Hugen hinzu.

Rheons Gesicht verfinstert sich und er murmelt einige unverständliche Worte. Plötzlich öffnet er seine Handflächen und ein greller Blitz braust auf den Erzfeind zu. Auch Hugen hat seine Kräfte gesammelt, Frostkristalle zeichnen sich auf seinen zu Fäusten geballten Händen ab. Energisch schleudert er seinen Frostsplitter gegen Oqulus.

Stephan am 26.11. 2003, 09:51

Nach einem kurzen Zögern, springt Balter in hektischem Zickzack hinter die nächste Statue... Als Oqulus Rheon sieht und seine Stimme hört, zieht sich ein böses und grausames Lächeln über sein Gesicht...

Rheon, ihr lebt noch? Das überrascht mich nun doch ein wenig... Naja, dann habt ihr wenigstens die Chance dem Ende der Welt wie ihr sie kennt beizuwohnen... Ist doch eine Ehre oder? Wenn ich ersteinmal die Macht an mich gerissen habe, werdet ihr alle meine Sklaven sein und die Dämonen der weissen Magie werden die Bewohner Gratogels werden... Aber nun stört mich nicht weiter...

Hell blitzt es auf, als der Feuerball und die Frostsplitter auf Oqulus treffen... Treffen sie denn wirklich? Ihr könnt es nicht genau sehen, denn ein helles Leuchten umwabert die Gestalt Oqulus...

Im nächsten Moment schiesst ein Feuerball aus diesem Leuchten, direkt auf Hugen zu... Vor seinem geistigen Auge sieht Rheon seinen Freund schon brennen, so wie dieser es in seinem Traum gesehen hat... Doch plötzlich sieht er einen Schatten von links heranhuschen und im nächsten Moment wirft sich Balter vor Hugen und fängt den Feuerball mit seinem Körper ab... Das ist aber auch das letzte was er sieht, denn im nächsten Moment streift ihn ein Froststrahl und lässt sein Denken für kurze Zeit zu Eis erstarren...

„Tja, wenn das alles ist was ihr zu bieten habt?“, ruft Oqulus mit einem höhnischen Lachen...

Hugen am 26.11. 2003, 22:58

Was soll ich bloß machen ... rasten die Gedanken durch Hugens Kopf, ... der Angriff war wohl nichts ... aber alles kann er auch nicht abwehren ...

Dann versucht Hugen sich zu konzentrieren und nach ein paar Sekunden spürt er wie die Kraft der MAGie ihn durchströmt.

Werde ich ihn retten können ? ... er hat sich für mich geopfert ... es muss gehen

Dann lässt er die Magie aus seinem Körper entweichen und wirkt einen Lebensbringer. Sobald er fertig ist blickt er zu Oqulus.

Dafür wird er büßen ...

Im nächsten Moment spürt er wieder die Kraft der Magie in seinem Körper. Dann kreuzt er kurz beide Arme vor der Brust und wirkt einen magischen Schild.

Nach einem kurzen Blick zu Rheon bereitet Hugen sich auf den nächsten Angriff vor. Geht aber erst noch 2 bis 3 Schritte auf Oculus zu.

Rheon am 27.11. 2003, 18:30

Irritiert blickt Rheon hinab, einige Splitter haben sich durch seine Gewänder hindurch gebohrt, nur schwer kann er sich bewegen. Er blickt zu Hugen, der gerade mit Balter beschäftigt ist und so ein leichtes Opfer für Oculus wäre. Mühsam streckt er seine verletzte Hand aus und schleudert dem Feind Blendfunke entgegen. Zumindest müsste er so irritiert sein, dass er Hugen nicht angreift. Unterdessen blickt sich Rheon im Raum um und sucht Schutz hinter einer Säule, sollte denn noch eine in der Halle stehen. Magischer Schild sollte einige Attacken abwehren können. Rheon wirkt diesen Schutzzauber auf sich.

Stephan am 27.11. 2003, 21:14

Ein greller Lichtschein umgibt Oculus und Rheon kann sehen, dass Oculus hinter dem Mantel aus weissem Licht irritiert um sich blickt... Ein Wutschrei dröhnt aus seiner Kehle und aus dem dem Lichtmantel schießen immer wieder ungezielte Strahlen heraus...

Einige Sekunden oder sogar ein bißchen mehr scheinen gewonnen...

Rheon am 28.11. 2003, 17:05

Rheon sieht, wie Hugen und Balter recht hilflos im Raum stehen, aber es scheint keine Möglichkeit zu geben, wie er ihnen helfen kann. Also versucht er es auf die direkte Art.

Er formuliert einen Blitzschlag und schickt ihn auf den wütenden Oculus. Falls Balter zu Rheon schauen sollte, winkt er ihn zu sich herüber.

Stephan am 29.11. 2003, 22:22

Diesmal kann Rheon sehen, dass der Zauber trifft. Oculus zuckt unter dem Einschlag des Blitzstrahls zusammen.

Einen Moment schwankt er doch schon im nächsten Augenblick kann Rheon sehen, wie sich sein Blendfunkenzauber in Luft auflöst. Gleich darauf zischt seinerseits ein Blitzstrahl auf Rheon los, doch Oculus schien noch etwas benommen, denn er streift Rheon nur, was ein kurzes Aufblitzen seines Magischen Schutzschildes zur Folge hat.

Balter hat sich, dank Rheons Lebensbringer, in der Zwischenzeit wieder gut erholt und springt im Zickzack auf die Säule zu hinter der sich Rheon versteckt...

Rheon am 01.12. 2003, 08:08

"Greift Ihr Oculus an? Habt Ihr eine Waffe?", wirft Rheon Balter entgegen, als er in Reichweite ist.

Er bereitet den nächsten Spruch vor, mit dem er dem Erzfeind seines Ordens schaden möchte. Insgeheim ärgert er sich darüber, dass er damals die Heilungs- und Schutzzauber so intensiv trainiert hatte.

'Der Blendfunke hatte sehr gut gewirkt, vielleicht bekommt Balter dadurch einmal die Chance, anzugreifen', denkt er sich und schleudert den Zauber auf seinen Widersacher.

Stephan am 02.12. 2003, 17:25

Balter nickt Rheon hastig zu, zum Zeichen, dass er seine Worte verstanden hat. Nachdem Rheon den Blendfunken gewirkt hat, hebt er seinen Wurfdolch und setzt zum Wurf an.

Ein flimmerndes Geschöß fliegt in Richtung Oculus.

In der Zwischenzeit, hat sich Oculus anscheinend wieder einigermaßen orientieren können, denn dicht neben Hugen spritzt der Boden auf und Steinsplitter fliegen umher. Einer davon trifft Hugen am Kopf und er fällt benommen um...

Hugen am 02.12. 2003, 22:44

Benommen am Boden liegend fragt Hugen sich was ihn getroffen hat. Er tastet kurz nach seinem Kopf und betrachtet dann die blutigen Finger.

So ernst kann es nicht sein, sonst wäre ich tot. Aber warum mache ich mir darüber Sorgen? Wenn ich weiter hierbleibe bin ich tot.

Also versucht Hugen kriechend und krabbelnd sich hinter einer Säule zu verstecken. Dann versucht er sich mit Hilfe eines Heilzaubers zu heilen. Allerdings ist er zu benommen um sich gut genug zu konzentrieren.

Naja, wenigstens geht es Balter wieder gut.

Hugen atmet erstmal tief durch und versucht dann nochmal langsam einen Heilzauber. Regeneration sollte reichen. Langsam spürt er erst die Kräfte der Magie durch seinen Körper fließen und sie werden auch nur langsam stärker. Aber es ist dennoch ein gutes Gefühl.

Aufgrund seiner Benommenheit dauert es länger bis er den Zauber fertig hat, aber danach fühlt er sich schon viel besser.

Rheon am 03.12. 2003, 07:43

Entsetzt starrt Rheon hinüber zu Hugen, der gerade von einem Steinbrocken getroffen wird - doch er kriecht wieder darunter vor. Erleichtert wendet sich der

Druide wieder dem Kampf zu. Nachdem er sich nun sicher sein kann, dass Balter auf seiner Seite ist, dürfte folgendes helfen.

Zunächst zieht Rheon sein Schwert aus dem Gepäck und lässt es auf dem Boden hinüber zu Balter schlittern. Dann folgt der wichtigste Schritt und er pfeift kurz zu Hugen hinüber - er würde das Zeichen verstehen.

Vielleicht konnte er als nächstes in den Rücken Oqulus' gelangen, das würde den Kampf erleichtern. Er rauft sich seinen Mut zusammen und stürzt los. Sein Ziel - hinter die nächste Säule zu gelangen.

Hugen am 03.12. 2003, 14:17

Als Hugen endlich wieder auf den Beinen ist, hört er ein Pfeifen. Schnell sieht er in Richtugn Rheon und Balter. Als er sieht, das Balter Rheon's Schwert aufhebt, hat er verstanden.

Hugen sammelt alle negative Energie und vor allem allen Hass af Oqulus und verbindet diesen mit dem nächsten Zauber. Ein Berserker. Diesen wirkt er dann auf Balter.

Wenn Balter gleich losstürmt müssen wir Oqulus ablenken.

Also bereitet Hugen den nächsten Frostsplitter vor und schleudert ihn auf Oqulus. Glückliche wieder eingreifen zu können, wartet Hugen ob was passiert.

Stephan am 10.12. 2003, 12:46

In der Zwischenzeit, hat der Dolch welchen Balter auf Oqulus geschleudert hat sein Ziel erreicht. Ihr könnt sehen, wie dieser Dolch Oqulus trifft und sich langsam ein roter Fleck auf dem weißen Gewand von Oqulus ausbreitet.

Ein weiterer wütender Schrei ist die erste Antwort auf diesen Angriff, welcher ihn anscheinend das erste Mal richtig getroffen hat.

Dann rast auch schon der Blitzstrahl von Hugen auf ihn zu... Doch wiederrum scheint er von Oqulus abzu prallen und kehrt auch schon wieder zu Hugen zurück. Nur ein reflexartiger Wurf zur Seite lässt ihn mit Ach und Krach ausweichen. Immerhin hat Hugen es dadurch geschafft, die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken.

In der Zwischenzeit hat Balter das Schwert von Rheon aufgehoben und versucht nun in einem toten Winkel an Oqulus heranzukommen.

Rheon rollt sich geschickt und anscheinend ohne gesehen zu werden eine Säule weiter...

Rheon am 12.12. 2003, 14:57

'Besser als ich gedacht hätte', denkt sich Rheon, als er hinter die Säule schlüpft, 'vielleicht kann ich so in den Rücken Oqulus' gelangen'.

Dieser scheint abgelenkt genug zu sein um keinen Gedanken an Rheon zu verschwenden. Also nutzt er die Gelegenheit, um vorsichtig und leise von Säule zu Säule zu huschen, bis er im Rücken seines Feindes steht.

Hugen am 13.12. 2003, 18:06

Während Rheon und Balter sich in Position bringen, versucht Hugen weiterhin Oculus abzulenken. Also versucht er wieder einen Frostsplitter, irgendwann muss auch Oculus's Schild mal aufhören zu wirken.

Kaum hat Hugen den Zauber gewirkt versucht er seine Position so zu verändern, dass der Frostsplitter, sollte er zurückkommen, ihn nicht treffen kann. Die Säule scheint dafür wie geschaffen.

Stephan am 13.12. 2003, 21:52

Gut dass sich Hugen hinter die Säule gestellt hat, denn auch dieser Frostsplitter kommt zurück wird aber durch die Säule aufgehalten...

In der Zwischenzeit hat es Rheon geschafft sich in den Rücken Oculus' zu begeben...

Balter hat sich im toten Winkel an ihn herangepirscht, dabei kam ihm die Ablenkung von Hugen sehr zugute...

Voller Zorn hebt er sein Schwert und lässt es auf Oculus niedersausen. Doch wird das Schwert anscheinend durch einen Schutzzauber aufgehalten, denn ein heftiges Blitzen umgibt Oculus... Doch anscheinend wurde immerhin der Schwung weitergeleitet, was zur Folge hat, dass Oculus seitwärts taumelt. Auch der zweite Hieb lässt ihn wieder wanken und es kommt Euch auch so vor, als würde das Blitzen diesmal ein wenig schwächer ausfallen.

Hugen am 14.12. 2003, 21:31

Schnell stürmt Hugen auf Oculus zu während Balter ihn mit Schwertschlägen ablenkt. Hugens rechte Hand greift nach dem Dolch, welcher an seinem Gürtel befestigt ist.

Wenn Oculus nicht mit Magie zu besiegen ist, dann eben mit Gewalt.

Immer wieder sticht Hugen auf Oculus ein und versucht ihm keine Ruhe zu lassen, damit dieser einen Zauber wirken kann. Immer wieder schimmert der Schild von Oculus' doch er wird langsam immer schwächer...

Rheon am 15.12. 2003, 10:32

Rheon bereitet einen Blitzschlag vor. Er soll Oculus genau dann treffen, wenn er am wenigsten geschützt ist. Sicher wird sich sein Schutzschild nach einem Schlag erst wieder aufbauen müssen. Also wartet Rheon angespannt und konzentriert ab, bis es wieder einmal kurz aufblitzt. Just in diesem Moment schickt er seinen Blitz in Oculus' Rücken ab.

Stephan am 15.12. 2003, 21:48

Wieder und wieder stechen Balter und Hugen auf Oqulus ein... Und wieder und wieder blitzt das Schild auf und jedes Aufblitzen, das können die drei nun klar erkennen, ist schwächer als das vorherige.

Derweil wartet Rheon auf seine Gelegenheit. Er lässt seinen Blitzstrahl nun genau nach einem Aufblitzen los und wie erwartet, scheint Oqulus sein Schild noch nicht wieder aufgebaut zu haben... Oder zumindest fast nicht, denn wieder wird zumindest ein Teil der Energie auf Rheon zurückgeworfen und wirft ihn hart auf die Steine nieder. Doch zumindest der größte Teil des magischen Angriffes hat wohl das Schild durchstoßen, denn Oqulus wankt einige Male bevor er überraschend auf die Knie fällt.

Wie von Sinnen hämmern Hugen und Balter nun weiter auf das immer schwächer werdende Schild Oqulus' ein. Doch plötzlich werden sie wie von einer Riesenfaust davongeschleudert und krachen hart gegen die Wand und dann auf den Boden.

Allerdings scheint Oqulus schon schwer angeschlagen zu sein, denn er braucht einige Sekunden um sich wieder zu erheben.

Hugen am 16.12. 2003, 00:31

Ein wenig benommen steht Hugen wieder auf, sein Dolch ist während des "Schleudervorgangs" verlorengegangen, zumindest ist er jetzt ausser Reichweite von Hugen.

Schnell versucht er sich wieder hinter eine Säule zu verdrücken. Dann gönnt er sich eine kurze Verschnaufpause. Einmal, zweimal tief Durchgeatmet geht es weiter. Hugen konzentriert sich wieder auf einen Zauber. Wieder einen Frostsplitter.

In der Hoffnung das Rheon wieder einen Blitzstrahl auf Oqulus schleudert, sobald der Schild aufleuchtet, spricht Hugen den Zauber und geht dann wieder hinter der Säule in Deckung.

Stephan am 20.12. 2003, 22:07

Nachdem Hugen seinen Frostsplitter gewirkt hat, versteckt er sich wieder schnell hinter der Säule.

Doch dieses Mal wird der Zauber nicht auf ihn zurückgeworfen. Rheon und Balter haben es in der Zwischenzeit wohl geschafft, das Schild Oqulus' soweit "aufzuweichen", dass die Kraft einen Zauber zurückzuwerfen fehlt. Demzufolge trifft dieser Frostsplitter voll und Oqulus' Figur überzieht sich für kurze Zeit mit einem glitzernden Eispanzer.

Doch die Wirkung hält nicht lange an. Ihr seht, wie die Luft um Oqulus zu flimmern anfängt. Rheon und Balter die ihm am nächsten stehen, werden von einer Hitzewelle getroffen, die so stark ist, dass Eure Augen trocken und die Lippen rissig werden...

Im gleichen Moment, fängt der Eispanzer an Oqulus' Körper an zu schmelzen

Rheon am 21.12. 2003, 18:13

'Wollen wir mal sehen, was er einem Hitzeschock entgegen zu setzen hat!'. Rheons einziger wirksamer Kampfzauber muss noch einmal herhalten. So schleudert er einen weiteren Blitzschlag auf seinen halb vereisten Feind. 'Wasser dürfte einem Blitz ja nicht schlecht gesonnen sein ...'

Stephan am 22.12. 2003, 12:57

Das Schild Oculus' wurde von den wütenden Hieben schon so sehr geschwächt, dass es kaum mehr die Kraft hat die magischen Energien des Blitzstrahls zu bändigen.

So gelangt denn der Zauber zwar nicht mit voller Wucht durch den Schild, aber seine Macht ist doch immer noch gewaltig. Blaue Blitze rasen den immer noch fast vollständig vereisten Körper Oculus' hinauf und hinab. Ein Zittern erfasst ihn und mit einem Knall explodiert der Eispanzer der ihn umgibt.

Mit rauchenden Haaren fällt Oculus zu Boden... Der Kampf scheint vorbei und gewonnen

Rheon am 25.12. 2003, 22:06

Erleichtert steigt Rheon hinter der schützenden Säule hervor. 'Die Dinger haben wirklich ihren Dienst getan', denkt er sich und schleppt sich erschöpft zu der entstellten Leiche seines Feindes, um nachzusehen, ob er auch wirklich besiegt ist. Dann sieht sich Rheon an der Stelle um, an der er die Beschwörung vollziehen wollte. Gibt es noch irgendwelche Hinweise, Materialien wie Bücher oder Schriftrollen?

Wenn nicht, wendet er sich seinen beiden Gefährten zu, um ihnen zunächst einmal zum Sieg zu gratulieren (und bei der Gelegenheit sein Schwert wieder an sich zu nehmen).

"Wir sollten vorsichtig sein," spricht er, "wir wissen nicht, auf welcher Seite dieser Tordrot steht. Balter, Ihr kennt doch sicher den Ausgang aus diesem Ort des Grauens, führt uns hinaus. Wir müssen nach Arjano zurück."

Stephan am 30.12. 2003, 22:35

Gerade als Rheon diese Worte ausgesprochen hat, hört ihr ein lautes Zischen hinter Euch, genau an der Stelle an der der tote Oculus liegt. Als ihr Euch überrascht umdreht seht ihr noch wie eine Art weißer Nebel von der Leiche Oculus' aufsteigt.

Nachdem ihr näher getreten seid, könnt ihr schreckliches beobachten.

Die Gesichtszüge und der ganze Körper von Oculus beginnt zu zerlaufen und nach einigen endlos langen Sekunden, seht ihr das Gesicht von Tordrot vor Euch, jener alte Mann welcher Euch hierher geführt hat.

Während ihr Euch noch überrascht anschaut, ertönt von dem Gang aus welchem ihr gekommen seid, ein höhnisches Lachen... und die Tür schließt sich krachend!

Ihr seid allein und eingesperrt.

Rheon am 03.01. 2004, 08:04

Erschrocken fährt Rheon herum.

"Hugen? Balter? Seid ihr noch da?"

Hugen am 03.01. 2004, 22:03

Ein wenig verwirrt kommt Hugen hinter seiner Säule hervor.

"Ja ich bin noch da." antwortet er Rheon.

"Was soll das hier alles bedeuten, war der ganze Kampf umsonst und Tordrot ist Oculus ? Dann hat er uns eine schöne Falle gestellt. Wir müssen ihn kriegen."

Dann macht Hugen sich auf und untersucht die Tür, aus der sie gekommen waren, vielleicht kann man sie ja wieder öffnen. Langsam untersucht er die umliegenden Wände und den ganzen Raum nach irgendwelchen geheimen Hebeln und anderen Schaltern ab.

Stephan am 04.01. 2004, 20:39

Auch Balter starrt verblüfft auf die Gestalt welche in der Mitte vor ihm liegt... Mit großem Entsetzen in den Augen starrt er Rheon und Hugen an und murmelt dann: "Das war gar nicht Oculus, ich habe meinen Vater getötet, meinen eigenen Vater... Aber wie, wie kann das sein?"

Hugen der in der Zwischenzeit damit begonnen hat, die Wände abzusuchen, hält verdutzt inne als er diese Worte hört...

Rheon am 05.01. 2004, 17:03

Bei Balters Worten horcht Rheon auf. Langsam geht er hinüber zu dem leblosen Körper Tordrots, wo auch Balter steht.

"Er war also Euer Vater", blickt er ihn an und zieht eine Braue hoch. "Das tut mir leid für Euch."

Auch Rheon wendet sich nun dem Raum zu und untersucht die Säulen.

Stephan am 06.01. 2004, 23:01

Balter steht weiterhin ohne eine Regung und starrt auf den Leichnam von Tordrot... Irgendwann bricht er weinend darauf zusammen.

Rheon und Hugen sind derweil intensiv damit beschäftigt, die Wände nach einer weiteren Tür zu untersuchen. Ihre Untersuchungen währen noch nicht lange, als die drei plötzlich die Stimme von Oculus vernehmen.

"Habt ihr Würmer tatsächlich geglaubt, ihr würdet den großen Oculus besiegen können?"

Der Ansatz war schon ganz gut, aber ihr hättet Euer Gesicht sehen müssen, als Euch bewußt wurde, dass ihr die ganze Zeit gegen Tordrot gekämpft habt... Dieser arme Narr, glaubte er tatsächlich, dass wenn er Euch unterstützt, Ihr mich besiegen könntet.

Nun denn meine Zeit ist knapp und ebenso die Eure!" Mit einem höhnischen Kichern verstummt die Stimme. Kurz darauf, fängt der Raum indem Ihr Euch befindet an zu beben und mit Schrecken erkennt ihr, dass sich die Decke ganz langsam auf Euch herabbewegt.

Hugen am 15.01. 2004, 21:54

"Rheon, seht ihr das auch? Die Decke!" ruft Hugen zu Rheon. Aber Rheon hatte die runterkommende Decke schon lange bemerkt.

"Was sollen wir tun ?"

Schnell überlegten die beiden, was man unternehmen könnte um die Decke aufzuhalten. Doch die Aufgabe schien unmöglich. Würden sie die Decke zerstören, so würden sie von den Trümmern erschlagen werden.

Hugen blickte zum verschlossenen Ausgang.

Wenn wir die Decke nicht aufhalten können, dann müssen wir den Ausgang öffnen.

"Rheon, ich hab eine Idee. Kiara erzählte mir mal, wie man früher in Minen gearbeitet hat. Man hat mit Feuer die Höhlenwände bearbeitet und dann mit Wasser schnell abgekühlt. Dadurch entstanden Risse und man konnte den Stollen erweitern. Vielleicht können wir so den Ausgang öffnen. Ich kann mit meiner Frostmagie für die Abkühlung sorgen, aber jemand anderes muss vorher die Wand aufwärmen !"

Hugen blickt zu Rheon, dann zu Balter. Hoffentlich beherrscht Balter den Feuerball. Balter, der immernoch über der Leiche seines Vater kniete, erwiderte den Blick nach kurzem. Dieser Blick war voller Wut und Entschlossenheit.

"Balter, es tut mir leid um euren Vater, aber wenn ihr uns nicht sofort helft, dann werden wir alle sterben und Oculus wird über alles herrschen. Wir müssen die Tür aufkriegen. Bitte versucht es mit Feuerbällen. Ich hoffe euer Vater hat euch beigebracht Feuerbälle zu wirken."

Stephan am 21.01. 2004, 18:56

"Nun ja, cih stehe ja noch am Anfang meiner Ausbildung und habe bisher nur ein oder zweimal einen kleinen Feuerball zustande gebracht. Wenn ihr meint, dass es helfen könnte, bin dazu gerne bereit"

Nach diesen Worten, richtet er sich wieder auf und stellt sich neben Hugen vor den verschlossenen Eingang. Er braucht schon 3 Versuche eher der erste Feuerball seinen Händen entweicht und dieser geht auch noch daneben. Doch dann klappt es schon besser und abwechselnd werfen Hugen und Balter Feuerbälle und Eissplitter an die Wand...

Und tatsächlich, es scheint langsam zu wirken. Der Stein wird mürbe und nach einer halben Stunde ist es tatsächlich geschafft, die letzten Steine zerbröseln und der Ausgang liegt offen vor Euch.

Allerdings wurde es auch höchste Zeit, denn die Decke hat sich in der Zwischenzeit schon soweit herabgesenkt, dass ihr nur noch durch den Ausgang kriechen könnt. Doch dann habt ihr es geschafft, schwer atmend steht ihr in dem dunklen schützenden Gang und klopft den Staub von Euren Kleidern.

Hugen am 22.01. 2004, 03:19

"Danke Balter, dafür dass ihr erst am Anfang eurer Ausbildung steht, war das nicht schlecht."

Dann blickt Hugen sich um und wendet sich an Rheon: "Wir sind Oculus in die Falle getappt. Ich weiss nicht wie es dir geht, aber ich bräuchte eine Stärkung."

Dann wendet Hugen nochmal alle Kraft auf um einen Zauber zu wirken, der ihn und seine Freunde nicht nur heilen sollte, sondern auch wieder stärken sollte. Nach kurzer Zeit ist der Regenerationszauber vollbracht und er fühlt sich wieder ausgeruht und kräftig genug um gegen Oculus zu kämpfen.

"Jetzt können wir gehen."

Langsam gehen die drei Druiden los. Bloß nicht wieder in so eine Falle laufen heisst jetzt die Devise, beim nächsten Kampf muss es wirklich Oculus sein, oder es steht ganz schlecht um die drei...

Stephan am 22.01. 2004, 21:14

Dunkelheit umhüllt die drei, als sie wieder in den Gang treten. Mit Grauen denken sie daran, welcher Weg noch vor ihnen liegt. Endlos durch dieses Labyrinth, mit den dunklen Gängen zu irren, nicht ahnend was hinter der nächsten Ecke lauert, nicht den genauen Weg kennend.

Naja, zumindest das mit dem Weg scheint sich zum positiven zu wenden. Balter geht mit so schlafwandlerischer Sicherheit durch die Gänge, dass ihr nichts anderes tun könnt, als ihm zu folgen.

Nach einer endlos scheinenden Zeit und nach wie es euch scheint tausenden von Abzweigungen schimmert am Ende des Tunnels in welchem ihr Euch bewegt Licht. Balter hält inne und wendet sich Euch zu. "Dort vorne wo das Licht ist, ist der Raum in welchem mein Vater Euch begrüsst hat... Wenn Oculus irgendwo ist, dann vermute ich ihn da, denn dort in der Nähe befindet sich auch das Labor... Was wollen wir tun?" fragt er Euch im Flüsterton

Rheon am 30.01. 2004, 19:33

"Das Labor? Soso ... das klingt nicht recht erfreulich. Aber wir werden gehen. Wenn wir es schon aus eigener Kraft nicht wagen würden, so müssen wir doch Euren Vater rächen."

Rheon schreitet voran in die Eingangshalle, bereitet unterwegs schon einen Blitzschlag vor.

"Er wird uns erwarten, wir brauchen nicht zu schleichen."

Stephan am 04.02. 2004, 20:14

Das Licht in der Halle scheint gedimmt, auf jeden Fall ist es nicht mehr so hell, wie zu dem Zeitpunkt, als ihr den Raum das erstmal betreten habt. Fast erwartet ihr in der Mitte wieder die leicht gekrümmte Gestalt Tordrots zu sehen, doch wie sollte es anders sein, der Raum ist leer.

Zielstrebig führt Balter Euch durch den Raum hindurch und verrückt mit geschickter Hand einen der Teppiche an der Wand. Daraufhin verschiebt sich direkt neben dem Teppich ein Stück Mauer, dahinter kommt ein dunkler Gang zum Vorschein.

"Hier entlang, dieser Gang führt direkt zum Labor und mit ein wenig Glück, können wir ihn überraschen..."

Dann tritt er ohne zu Zögern in die dunkle Öffnung und verschwindet im Gang...

Rheon am 07.02. 2004, 13:31

Ohne zu zögern folgt Rheon dem Waldläufer zum Labor.

Hugen am 13.02. 2004, 13:26

Und auch Hugen folgt den beiden. Oqulus muss endlich für seine Taten bestraft werden...

Stephan am 22.02. 2004, 11:37

Nach ca. 20 Metern macht der Gang eine Biegung nach links. Als ihr dieser Biegung folgt, seht ihr in einigen Meter Entfernung die dunkle Gestalt von Balter stehen. In einiger Entfernung hinter ihm, scheint der Gang zu Ende zu sein, denn Licht dringt aus einer kleinen Öffnung in der Wand...

Balter wendet sich zu Euch und flüstert: "Er ist in dem Labor und er scheint uns auch nicht zu erwarten, zumindest lässt er keine Anzeichen dafür erkennen."

Balter winkt Euch zu der kleinen Öffnung und ihr könnt sehen, dass es sich scheinbar um eine Art Fenster oder ein Guckloch handelt. Oqulus steht mit dem Rücken zu Euch an einem Labortisch und arbeitet dort...

Rheon am 01.03. 2004, 18:55

Irgendwie ist es seltsam, dass dieser Oqulus sie nicht zu erwarten scheint. Hat er sich wirklich eingebildet, dass dieser simple Trick uns umbringen könnte? Etwas unheimlich stimmt ihm dabei, dass dieser Balter sich hier besser auszukennen scheint als die eigentlichen Herren dieser Gemäuer.

"Balter, wie kommen wir in das Labor?", fragt ihn Rheon, nicht zuletzt um sein Misstrauen zu überspielen.

Stephan am 11.03. 2004, 11:48

Nun ja, es gibt einen Hebel zum Öffnen der Tür auf. Dabei zeigt er auf ein unauffälliges Stück Mauer. Bei sehr genauerem Hinsehen könnt ihr sehen, dass hinter dem Stein wohl eine Art von Mechanismus sein muss, denn der Stein lässt sich wohl drücken.

"Wir könnten schon hinein. Allerdings halte ich es für recht wahrscheinlich, dass er uns bzw. die Tür hören wird. Vielleicht können wir ihn ja irgendwie ablenken. Ich hätte da schon eine Idee". Nach kurzer Überlegung fährt er fort...

"Ich könnte mich den eigentlichen Gang zum Labor entlangschleichen und ihn direkt ansprechen. Während er so abgelenkt ist, könnt ihr die Tür öffnen und ihn von hinten angreifen. Was sagt ihr dazu?"

Rheon am 06.04. 2004, 16:05

"Bleibt uns denn eine Wahl?", entgegnet Rheon. "Wir sollten uns beeilen. Wir warten auf dein Zeichen, Balter."

Stephan am 07.04. 2004, 21:31

"Gut dann machen wir es so. Wenn ich ihn angesprochen habe, stürzt ihr Euch auf ihn und dann sollte er doch zu töten sein. Wartet hier, bis ihr mich in dem Gang seht."

Dann wendet sich Balter von den Freunden ab und verschwindet wieder im Dunkel des Ganges. Einige Zeit später, könnt ihr durch das Guckloch beobachten, wie Balter auf leisen Sohlen im Gang zum Labor erscheint. Anscheinend hat Oculus ihn nicht gehört, denn er arbeitet immer noch sehr konzentriert weiter.

Ihr seht nur die Lippenbewegungen von Balter, aber die Reaktion von Oculus ist sehr eindeutig. Ruckartig zuckt sein Oberkörper nach oben und fixiert den im Gang stehenden Balter.

Nun scheint Eure Chance gekommen... Rheon legt mutig die Hand auf den Stein und drückt ihn. Entgegen Eurer Erwartungen öffnet sich die Tür sehr leise und nun könnt ihr auch verstehen was Balter zu Oculus sagt.

"...euer und Eis haben uns den Weg freigeräumt es war sehr knapp, so knapp, dass nur ich allein es schaffen konnte... Und für den Anblick den meine Freunde boten, werdet ihr bezahlen..."

Rheon am 15.04. 2004, 22:11

"Ich glaube wir sind dran", flüstert er mit einem Augenzwinkern zu Hugen. Dann schleicht er sich, falls Oculus ihn noch nicht bemerkt hat, in den Raum und bereitet

den Spruch "Blendfunke" vor. Sollten die beiden noch eine kleine Unterhaltung führen, schleicht sich Rheon hinter einem Stück Inventar, wo er Deckung hat.

Sollte Oqulus einen Angriff gegen Balter oder die beiden Druiden wagen, wird Rheon seinen vorbereiteten Zauber sofort einsetzen, gefolgt von einem kräftigen "Blitzschlag".

Stephan am 20.04. 2004, 09:11

Mit großer Vorsicht, darauf bedacht ja nur keine Geräusche zu erzeugen und nirgendwo anzustoßen, beginnt Rheon zu der ausgesuchten Deckung zu schleichen. Oqulus ist immer noch so in sein Streitgespräch mit Balter vertieft, dass er davon nichts mitbekommen zu scheint.

Da passiert plötzlich was passieren musste. Beim Umgucken nach Oqulus streift Rheon mit seinem Ärmel ein kleines Becherglas welches auf dem Labortisch steht und es beginnt über die Kante zu fallen.

Später wird Rheon seinen Enkeln erzählen können, dass er nicht wusste wie er es gemacht hat, aber er schafft es tatsächlich mit einer blitzartigen Bewegung den Fall des Glases zu verhindern.

Balter der dieses auch gesehen hat, versucht Oqulus noch tiefer in das Gespräch zu verstricken, damit er gar nicht auf die Idee kommt sich umzudrehen.

Gleich darauf hat Rheon auch seine gewünschte Deckung erreicht und sinkt schweißüberströmt, mit klopfendem Herzen und zitternden Händen dahinter nieder.

Es sieht zumindest so aus, als wenn das Gespräch der beiden noch einen Moment anhalten wird, insofern hat Rheon zumindest einen Augenblick Ruhe und kann sich überlegen, was er als nächstes tun wird.

Hugen am 22.04. 2004, 16:10

Auch Hugen wischt sich den Schweiß von der Stirn. Doch dann macht er sich bereit und fängt an sich für den bevorstehenden Kampf zu konzentrieren...

Wenn der Kampf beginnt, dann muss Oqulus sich gegen 3 Leute aus 3 Richtungen wehren. Es wird aber dennoch nicht einfach werden ihn zu besiegen...

Also wartet Hugen ab, was Rheon und Balter unternehmen.

Rheon am 24.04. 2004, 18:49

Puuh ... gerade noch einmal geschafft. Erleichtert atmet Rheon auf. In seinem Gedächtnis kramt der Druide nach den Worten für den "Blitzschlag"-Zauber.

Sollte er Oqulus einfach überraschend angreifen? Er sieht sich im Raum um. Vielleicht gibt es noch eine andere Möglichkeit, den Feind zu besiegen.

Was steht noch so in dem Labor? Irgendetwas an der Decke, im Boden?

Stephan am 19.05. 2004, 15:44

Das Labor ist ein recht großer rechteckiger Raum... In der Mitte steht ein großer steinerner Labortisch, dahinter hockt Rheon gerade, auf diesem sind zahlreiche verschiedenste Geräte aufgebaut. Desweiteren befindet sich auf der Arbeitsplatte ein großer Mörser mit entsprechendem Stößel, mehrere Waagen in unterschiedlichen Größen und diverse Spatel, Reagenzgläser.

An den Wänden stehen mit Abständen dazwischen fast bis an die Decke reichende Regale in denen anscheinend Chemikalien und Zutaten gelagert sind. Der Boden besteht aus großen quadratischen Steinfliesen denen man durchaus ansieht, dass sie schon einige Experimente mitgemacht haben. Erhellung wird der ganze Raum durch eine große leuchtende Kugel die an der Decke hängt... Allerdings ist deren Licht nicht so stark, dass man jede Kleinigkeit erkennen kann, sie leuchtet primär die Arbeitsfläche aus, die Wände und Ecken des Raumes liegen in einem dämmrigen Halbdunkel.

Rheon am 19.05. 2004, 17:25

Rheon richtet sich leise hinter dem Labortisch auf und sammelt seine Energie für den Blitzschlag. Dann lässt er seine ganze Kraft in seine Finger strömen und schleudert das Geschoss gegen Oqulus.

Noch während die Ladung davon schießt packt er einige Reagenzgläser und Chemikalien und schleudert sie seinem Feind entgegen. Wer weiß, was das zum Teil für eine Wirkung gibt.

Stephan am 19.05. 2004, 18:32

Oqulus steht noch immer da und diskutiert mit Balter. Balter der natürlich sehen kann, was da hinter Oqulus' Rücken passiert, setzt sein Gespräch mit ihm fort. Als der Blitzstrahl Oqulus in den Rücken trifft und dieser Balter mit schmerzverzerrtem Gesicht anschaut, nutzt dieser die Gelegenheit, klammert sich an Oqulus fest und sticht wie ein Wilder mit seinem Dolch auf ihn ein.

Gleich darauf kommen auch die Reagenzgläser von Rheon angefliegen. Sie treffen das ineinander verknäulte Paar der beiden Körper und zerbrechen...

Was nun passiert scheint für Rheon und Hugen wie in Zeitlupe passieren. Die Flüssigkeiten die in den Gläsern waren vermischen sich und das Ergebnis ist verherrend. Sofort zucken kleine blaue und grüne Flammen hervor und breiten sich rasend schnell aus. Nur einen Moment später stehen beide komplett in Flammen.

Hugen und Rheon bietet sich ein obskures Bild. Balter der sich mit aller Kraft an Oqulus festhält und weiter wie wild auf ihn einsticht und beide in Flammen gehüllt. Obwohl sie eigentlich unglaubliche Schmerzen erleiden müssen, kommt kein Laut von Ihren Lippen.

Balter und Oqulus taumeln weiter in den Raum hinein und ziehen dabei eine Flammenspur hinter sich her.

Und obwohl ihr nicht wirklich begreifen könnt, wie es passiert breiten sich die Flammen doch auch auf dem Steinfußboden aus, werden immer höher und langsam wird es auch für Euch im wahrsten Sinne des Wortes brenzlich.

Rheon am 19.05. 2004, 20:51

Als Rheon die beiden eng verschlungenen Kämpfer sieht, nimmt er seine Beine in die Hand und hastet zu der Tür hinaus. Dort sieht er sich noch einmal um, ob ein Gewinner aus dem Kampf hervor geht.

"Wir können keine Magie einsetzen, solange Balter an ihm hängt.", ruft er Hugen zu. Sollte Oqulus Rheon folgen, versucht er, ihn mit seinem Kampfstab auf Distanz zu halten und zieht sich weiter den Gang zurück.

Hugen am 24.05. 2004, 15:48

Bevor Hugen Rheon folgt, konzentriert er sich und spricht eine Formel, gefolgt von einer Geste. Kurz darauf schimmert Balter einmal kurz.

"Mehr als diesen Schutzzauber kann ich auch nicht machen im Moment." denkt Hugen sich und folgt Rheon, bevor ihn die Flammen erreichen...

Stephan am 24.05. 2004, 21:01

Oqulus denkt nicht im Traum daran, Rheon oder Balter zu folgen. In seinem Körper scheint keinerlei Kraft mehr zu stecken aber wie sollte auch, da Balter doch immer noch wie ein Besessener auf ihn einhackt.

In der Zwischenzeit haben die Flammen auch die an den Wänden des Raumes aufgestellten Regale erreicht und fressen sich an diesen hoch. Die Luft füllt sich nun mit übelriechenden Gasen und immer wieder fliegen Glassplitter von zerplatzenden Gefäßen durch die Gegend. Um zu verhindern, dass der Brand auf weitere Teile des Labyrinth's übergreift, bleibt Euch keine andere Wahl als die Tür zum Labor zu schließen und zu verriegeln.

Durch ein in das schwere Holz eingelassenes Fenster könnt ihr erkennen, wie drinnen langsam ein Feuerinferno zu toben beginnt. Alle Chemikalien die vorhanden waren, reagieren auf die unterschiedlichste Art und Weise miteinander und heizen so das Feuer immer weiter an.

Selbst die Tür an welcher ihr steht, wird langsam so heiß, dass ihr Euch daran nicht mehr abstützen könnt ohne Euch die Hände zu verbrennen. Ihr schaut Euch betroffen an, denn das dieses Inferno niemand überleben kann, ist Euch schon sehr klar.

Rheon am 03.06. 2004, 19:39

"Hugen ...", spricht Rheon, "ich befürchte wir können hier nichts mehr tun. Lass uns verschwinden, solange wir noch Beine an unserem Körper haben."

Rheon wartet auf Hugens Reaktion, dann setzt er sich Richtung Ausgang in Bewegung.

Hugen am 03.06. 2004, 20:33

"Ich fürchte du hast recht. Wir können nix mehr für Balter tun. Aber wir sollten sobald das Feuer erloschen ist, kontrollieren ob Oculus wirklich tot ist. Wenn nicht vorher die Höhlen einstürzen. Aber nun lass uns."

Daraufhin drehen die beiden Druiden sich um und verschwinden eiligst in dem Gang auf der Suche nach dem Ausgang.

Stephan am 18.08. 2004, 09:47

Schwarz die Wände, schwarz der Boden. Dunkle fettige Rauchschwaden schweben durch die Gänge und bedecken alles und jeden mit einer schmierigen Rußschicht..Das Atmen fällt schwer, denn die verbrannten Chemikalien haben eine übelriechende Mischung der verschiedensten Gase erzeugt. Und Euch ist klar, dass ihr hier so schnell wie möglich hinaus wollt.

Mehr kriechend als wirklich gehend tastet ihr Euch durch die Gänge, immer in der Hoffnung Euch nicht zu verlaufen. Immer wieder lodert vor Eurem geistigen Auge das Bild des brennenden, fest an Oculus geklammerten Balter auf und trübe Gedanken schleichen durch Euren Kopf.

Doch mit einem Mal wird es ein wenig heller und auch die Luft scheint besser zu werden. Mühsam richtet Ihr Eure brennenden Augen vom Boden nach oben und seht in einiger Entfernung tatsächlich etwas wunderbar Helles durch den Rauch scheinen. Es gelingt Euch die letzten Kräfte zu mobilisieren und kurz darauf stürzt ihr geradezu durch Ausgang nach draussen auf das weiche Moos.

Befreit saugt ihr die kühle, klare Luft gierig in Euch auf, nur um sie im nächsten Moment in einen Hustenanfall wieder auszuhusten.

Mit letzter Kraft rollt ihr Euch noch ein wenig von dem Eingang weg um nahezu gleich darauf auf dem grünen Moos, in der kühlen Abendluft einzuschlafen...

Am nächsten Morgen wacht ihr mit einem schlechten Geschmack im Mund auf. Ein ganz leichter Rauchschleier hängt noch in der Luft und aus dem Höhleneingang stinkt es wahnsinnig verbrannt.

Aber das Feuer im Inneren scheint aus zu sein, zumindest kommt kein neuer Rauch mehr nach.

Hugen am 15.09. 2004, 23:55

Sich den Staub von der Robe klopfend steht Hugen langsam auf. Dann sieht er sich um und bemerkt, das Rheon vor dem Eingang steht.

Kaum tritt Hugen an ihn ran, dreht er sich um. "Ausgeschlafen?" fragte Rheon.

Doch Hugen nickte nur. Dann fragt er: "Sollen wir wieder rein und nachsehen was aus Oqulus und Balter geworden ist ?"

Hugen geht ein paar Meter Richtung Eingang, dann ein paar weitere ... Jetzt konnte er besser in die Höhle sehen, doch was er sah war nur ein Gang, vielleicht ein paar Meter lang, dann war er eingestürzt.

"Rheon, ich glaube wir können hier nichts mehr tun. Lasst uns zurückgehen zu den Dörfern. Ich will nach Arjano in mein kleines Zimmer und 'ne Tasse Tee trinken."

Dann gehen die beiden Druiden in Richtung der Dörfer.

Stephan am 30.11. 2004, 22:05

Die Reise verläuft ohne größere Zwischenfälle und ihr erreicht schließlich Vanello.

Euch fällt sofort auf, daß das Dorf wie ausgestorben wirkt, jedoch sind trotzdem einige Dorfbewohner auf dem Marktplatz. Ihr nickt euch kurz zu und trennt euch, jeder geht seiner eigenen Wege.